

Fächerangebot für die Lehramtsstudien

- Biologie** (LR, LG)
Chemie (LR, LG)
Deutsch (LR, LG)
Englisch (LR, LG)
Ethik (LR)
Evangelische Religionslehre (LR, LG)
Französisch (LR, LG) (Einstufungstest vor Studienbeginn)
Geographie (LR, LG)
Geschichte (LR, LG)
Griechisch (LG)
(Sprachkenntnisse zu Studienbeginn erwünscht)
Informatik (LG)
Katholische Religionslehre (LR, LG)
(in Kooperation mit der Universität Erfurt)
Kunsterziehung (LG)
(in Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar, Eignungsprüfung als Zulassungsvoraussetzung)
Latein (LG)
(Sprachkenntnisse zu Studienbeginn erwünscht)
Mathematik (LR, LG)
Musik (LG)
(in Kooperation mit der Hochschule für Musik Weimar, Zulassungsvoraussetzung: Eignungsprüfung)
Philosophie (LG)
Physik (LR, LG)
Russisch (LR, LG)
Sozialkunde (LR, LG)
Sport (LR, LG)
(Zulassungsvoraussetzung: Eignungsprüfung, ärztliches Attest über die Sporttauglichkeit erforderlich)
Wirtschaftslehre/Recht (LG)

Nahezu alle Lehramtsfächer eines Studiengangs können miteinander kombiniert werden. Davon **ausgenommen** sind die Fachkombinationen:

- Evangelische und Katholische Religionslehre
- Ethik und Religionslehre (LR)
- Philosophie und Religionslehre (LG)

Alle Fächer können auch als **Ergänzungsfächer** studiert und mit einer Erweiterungsprüfung abgeschlossen werden.

Zusätzliche Drittfächer sind
Italienisch (LG) und Spanisch (LG)
Astronomie (LR/LG)

(Voraussetzung: eines der bisher stud. Fächer stammt aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich)

Kontakte/Ansprechpartner:

Informationen zu den Studieninhalten und zum Studienaufbau der einzelnen Lehramtsfächer sind im Internet abrufbar unter:

www.uni-jena.de/studienangebot.html

www.uni-jena.de/loseblatt.html

www.uni-jena.de/zld

(linke Spalte: „Jenaer Modell der Lehrerbildung“)

Postanschrift:

Friedrich-Schiller-Universität

Dezernat 1

D-07737 Jena

Besucheradresse:

Studierenden-Service-Zentrum

Universitätshauptgebäude

Fürstengraben 1, Parterre

Tel.: 0 36 41 - 93 11 11

E-Mail: studium@uni-jena.de

Internet: www.uni-jena.de/ssz.html

Sprechzeiten:

Mo, Mi, Do 10:00 – 16:00 Uhr

Di 10:00 – 18:00 Uhr

Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

mit Praktikumsamt für Lehrämter

Am Planetarium 4

1. Etage, Zimmer 114

Tel.: 0 36 41 - 94 50 91

E-Mail: praktikumsamt@uni-jena.de

sekretariat.zld@uni-jena.de

Internet: www.uni-jena.de/zld

Sprechzeiten:

Mo, Di 09:00 – 11:00 Uhr

Di 14:00 – 15:30 Uhr

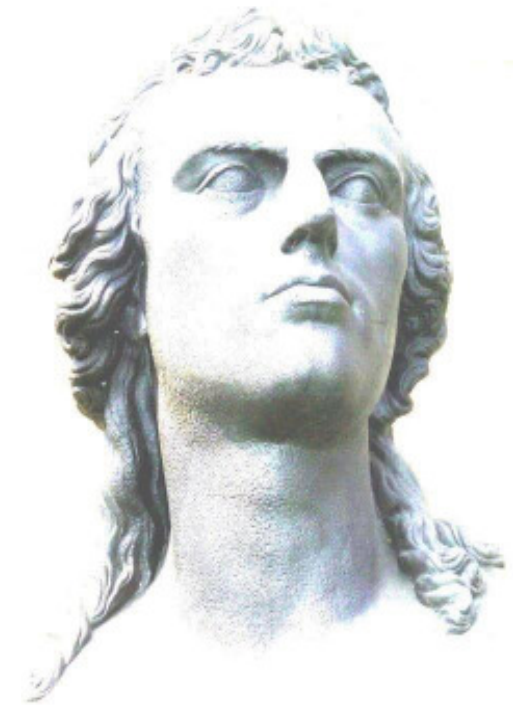
Mi 14:00 – 15:30 Uhr

Do 10:00 – 11:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Hinweis zur Herausgabe:

Herausgeber ist die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Der Inhalt des Faltblattes liegt in der Verantwortlichkeit des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung.



Das Jenaer Modell der Lehrerbildung

Stand: Januar 2012

Gymnasium 300 Leistungspunkte
Regelschule 270 Leistungspunkte

Jungen Menschen etwas beizubringen ist eine große Herausforderung. Da nicht jeder ein geborener Lehrer sein kann, ist es notwendig, gerade im fachlich-methodischen Bereich Exzellenz zu entwickeln, um später einen interessanten, abwechslungsreichen Unterricht zu bieten und somit die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler aufrecht erhalten zu können. Die Identifikation mit der eigenen Tätigkeit ist unerlässlich. Wer sich für den Lehrerberuf entscheidet, muss Freude daran haben, Kinder und Jugendliche zu bilden und zu erziehen, sie darüber hinaus zu beraten und zu beurteilen. Und noch wichtiger: Diese Freude soll das gesamte Berufsleben anhalten. Dazu müssen die professionellen Kompetenzen immer weiter entwickelt werden.



In Jena studieren zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für Regelschulen (LR) und für Gymnasien (LG). Sie durchlaufen im Anschluss an das Studium weitere Phasen der Lehrerbildung.

Die **erste Phase** liegt in der Verantwortung der Universitäten und wird mit der ersten Staatsprüfung abgeschlossen. Hier sollen wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden in zwei Fachwissenschaften und theoretische und praxisbezogene Kompetenzen in den Berufswissenschaften (also in den Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft sowie in der Sprecherziehung) erlangt werden.

Danach folgt die **zweite Phase** der Ausbildung in Studienseminaren. Hier liegt der Schwerpunkt in der praktischen Arbeit in Schulen, die durch theoretische Reflexionen in Fach- und Allgemeinen Seminaren begleitet und mit der zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

Die **dritte Phase** der Lehrerbildung beginnt mit dem Berufseintritt. Nun sind Lehrerinnen und Lehrer verpflichtet, ihre Kenntnisse in Fort- und Weiterbildungen berufs begleitend zu aktualisieren und zu erweitern.

Eingangspraktikum: 320 Stunden pädagogische Arbeit mit Kindern		
1. Phase		
Fach 1 inkl. Fachdidaktik	Erziehungswissenschaft	Fach 2 inkl. Fachdidaktik
Studienmodule	Studienmodule	Studienmodule
Praxissemester		
Studien- und Staatsprüfungsmodule	Studien- und Staatsprüfungsmodule	Studien- und Staatsprüfungsmodule
Wissenschaftliche Hausarbeit		
1. Staatsprüfung		
2. Phase		
Fachseminar	Allgemeines Seminar	Fachseminar
2. Staatsprüfung		
Berufseingangsphase und verbindliche Fort- und Weiterbildung		

Studienstruktur Lehramt an Gymnasien:

- 10 Sem. Regelstudienzeit + 3 Sem. Lehramtsanwärter
- je Fach: 110 LP (inkl. mind. je 10 LP Fachdidaktik)

- Erziehungswissenschaft: 30 LP

- Praxissemester: 30 LP (inkl. 2-5 LP Fachdidaktik und 2-5 LP Erziehungswissenschaft)

- Wissenschaftliche Hausarbeit: 20 LP

Studienstruktur Lehramt an Regelschulen:

- 9 Sem. Regelstudienzeit + 3 Sem. Lehramtsanwärter

- je Fach: 95 LP (inkl. mind. je 10 LP Fachdidaktik)

- Erziehungswissenschaft: 30 LP

- Praxissemester: 30 LP (inkl. 2-5 LP Fachdidaktik und 2-5 LP Erziehungswissenschaft)

- Wissenschaftliche Hausarbeit: 20 LP

Studienstruktur

Das Lehramtsstudium in der Universitätsphase ist modular aufgebaut. Es besteht aus abgeschlossenen Lerneinheiten, die sich aufeinander beziehen und durch Prüfungen bereits in die Abschlussnote des Studiums eingehen. Für jede Modulprüfung gibt es zwei garantierte Versuche.

Die Universität Jena hält an der Staatsprüfung fest. Das bedeutet, dass die Studierenden am Ende des Studiums in Form von Abschlussprüfungen und der Wissenschaftlichen Hausarbeit noch einmal zeigen sollen, inwiefern sie die für den Lehrerberuf notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen in ihren Studien erlangt haben.

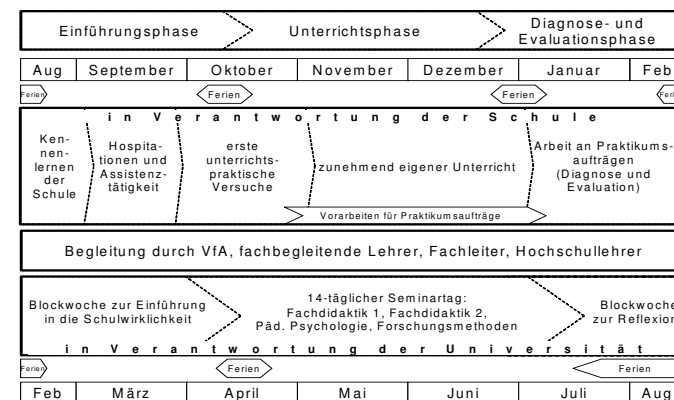
Für das **Lehramt an Gymnasien** sind zehn Semester (fünf Studienjahre) Regelstudienzeit vorgesehen. In dieser Zeit müssen Studierende insgesamt 300 Leistungspunkte (LP) erbringen, die sie für die Teilnahme an Veranstaltungen und für das Selbststudium in den verschiedenen Modulen erhalten.

Für das **Lehramt an Regelschulen** ist eine Regelstudienzeit von neun Semestern (viereinhalb Studienjahre) angesetzt. Die Studierenden müssen 270 Leistungspunkte erbringen.

Eingangspraktikum

Bereits vor dem Studium (bzw. spätestens bis zur Praxissemesteranmeldung vor Beginn des 3. Semesters) bereiten sich die zukünftigen Lehramtsstudierenden in einem Eingangspraktikum von 320 Stunden auf ihren späteren Beruf vor. Als Eingangspraktikum wird jede Art der pädagogischen Tätigkeit und des Umgangs mit Kindern und Jugendlichen anerkannt, soweit dieses von dritter Seite bestätigt wird. Von den Praktikanten wird erwartet, dass sie ihre Tätigkeit kurz (eine DIN A4-Seite) dokumentieren.

Praxissemester



Im 5. oder 6. Semester absolvieren alle Lehramtsstudierenden ein Praxissemester. Sie sammeln fünf Monate lang Erfahrungen an Praktikumsschulen im „Campus Thüringen“. Ihre Unterrichtstätigkeiten und ihre Diagnostik- und Evaluations-Projekte werden an den Schulen von den Ausbildungsbeauftragten und den fachbegleitenden Lehrern betreut. In der Regel werden einer Schule zwei oder drei Studierende mit einem gemeinsamen Fach als Team zugewiesen. Die Universität begleitet das Praxissemester mit einer einwöchigen Vorbereitungsphase, vierzehntäglichen Begleitveranstaltungen beider Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft und einer Nachberei-tungswoche. In den insgesamt vier Begleitmodulen an der Friedrich-Schiller-Universität lernen die Praktikanten, ihre Erfahrungen zu theoretisieren und exemplarisch in Handlungsmodelle zu übersetzen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Praxissemesters entsprechen den Kompetenzfeldern der KMK-Lehrerbildungsstandards: *Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren*. Der fünfte Schwerpunkt ist die *Berufsethik*.